

WOHLER ANZEIGER

GROSSAUFLAGE
58 000 Exemplare

FREITAG, 18.10.2024 | NR. 83, 138. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.90

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

WOHLLEN

Fünf Wochen vor der Abstimmung über die zwei neuen Schulhäuser hat sich ein Pro-Komitee gebildet.

Seite 5

WOHLLEN

Der Umzug hat sich gelohnt: Der Auftakt in das neue Filmklub-Jahr fand im vollen Chapelehof-Saal statt.

Seite 6



UNTERFREIAMT

Beschwerde gutgeheissen: Die Gemeindeversammlung Dottikon muss nochmals über die Tieffurtbrücke abstimmen.

Seite 11

SPORT

Der FC Wohllempfängt Tuggen in der Cup-Qualifikation und will dort wieder zum Siegen zurückfinden.

Seite 19



Sind bereits nach kurzer Zeit ein eingespieltes Team: (von links) Jacqueline Stierli, Leiterin Wohnen Integra; Waldemar Rutz, Leiter Filiale PHS, und Pflegefachfrau Désirée Sauvain.

Bild: Monica Rast

KOMMENTAR



Chregi Hansen,
Redaktor.

Das muss uns Sorgen machen

Natürlich: Als Kadermann der santésuisse ist Christoph Kilchenmann ein Interessensvertreter. Dafür äusserte er sich aber am Wirtschaftsapéro in Villmergen erstaunlich ehrlich. Was er sagt, muss allen zu denken geben. Die Gesundheitskosten dürften weiter steigen. Eine Trendwende kann der Experte nicht erkennen.

Dazu spielen zu viele verschiedene Interessen mit. Irgendwie will jeder ein Stück vom Kuchen. Pharmaunternehmen, Ärzte, Spitäler, Versicherungen, Kantone – alle verdienen kräftig mit. Aber auch jeder Einzelne schraubt die Kosten aktiv nach oben. Jeder will für sich die besten Leistungen. Bezahlen müssen dann alle.

Bei der Abstimmung über das KVG 1994 wurde uns versprochen, dass die Kosten nicht mehr steigen. Seither gehen sie jedes Jahr weiter nach oben. Im November gibt es wieder eine Krankenkassen-Abstimmung. Der Inhalt ist so komplex, dass nicht mal mehr die Parteien durchblicken. Nur eines ist sicher: Die Kosten werden steigen. Unabhängig vom Resultat.

Zum Wohl der Klienten

Wohlen: Integra und die private Hauspflegespitex haben sich gefunden

Was passiert mit den Bewohnern in der Wohngruppe der Integra, wenn sie vermehrt medizinische Pflege benötigen? Ein wichtiges Thema, das schon lange diskutiert wurde.

Monica Rast

Die Bewohner in der Wohngruppe werden älter, die Betreuung intensiver und manchmal überschreitet sie die Möglichkeiten des Personals. Diese

Umstände beschäftigen schon lange die Leitung der Integra und man war auf der Suche nach einer sinnvollen Lösung. «Es wurden verschiedene Alternativen diskutiert», erklärt Jacqueline Stierli, Leiterin Wohnen. Durch Zufall kam man mit der privaten Hauspflegespitex (PHS) ins Gespräch. Schnell wurde klar, dass man die gleichen Werte vertrat.

Man gründete eine Projektgruppe und legte erst mal die Rahmenbedingungen fest. Rund neun Monate dauerte die Ausarbeitung. Seit Juni ist die PHS mit einem Büro in der Integra an

der Kapellstrasse eingemietet und das Team informiert. «Wir haben Vertrauen in das Projekt. Es ist eine sinnvolle Zusammenarbeit», erklärt Désirée Sauvain, fallführende Pflegefachfrau PHS. Dass sich bereits nach so kurzer Zeit ein durchwegs positives Ergebnis abzeichnet, übertrifft alle Erwartungen. «Wir sprechen immer die gleiche Sprache. Innovativ und mutig», meint Jacqueline Stierli erfreut. «Dass wir vom Gleichen sprechen, zeigt sich auch in der Umsetzung. Wir funktionieren gut miteinander und ergänzen uns bei der Betreuung.»

Für den Standort an der Kapellstrasse wurde eigens Personal rekrutiert. «Désirée Sauvain wurde gezielt für die Zusammenarbeit ausgesucht», erklärt Waldemar Rutz, Leiter der Filiale in Wohlle. «Sie kennt die Region und ist gut vernetzt. Wir wussten, dass sie gut in die Integra passen würde und die nötigen Anforderungen an die Klientel mitbringt.» Durch den Standort in Wohlle wird auch die örtliche Spitex entlastet, da die PHS auch anderweitig ihre Leistung erbringen kann.

Bericht Seite 9

Werbung

Wieder in den Regierungsrat.

Die Mitte

MARKUS DIETH

markus-dieth.ch

Erneuerbare Energie

Mit der Energiestrategie 2050 werden die erneuerbaren Energien stark gefördert und gewinnen rasch an Bedeutung. Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch der Schweiz beträgt zurzeit über einen Viertel und soll künftig markant gesteigert werden.

Angekurbelt wird der Energiewandel durch entsprechende Informationen und monetäre Anreize.

Förderung im Freiamt

Mit Blick auf das Freiamt wird ersichtlich, dass auch hier einiges für die Förderung von ökologischer Energie getan wird. Auf den Sonderseiten Thema gibt es einen kleinen Querschnitt davon.

Mit der ibw wird der Solarstrom thematisiert und die Fernwärme des Wärmeverbands Bremgarten von der AEW Energie AG steht ebenso im Fokus wie das Muri Energie Forum, das unter anderem mit seinem Energiepreis Ansporn gibt, auf nachhaltige Projekte zu setzen.

--sab

Berichte Seiten 15 bis 17



Christoph Kilchenmann kennt das Gesundheitssystem bestens.

Bild: chh

Wenig Hoffnung gemacht

Als stellvertretender Direktor des Branchenverbands santésuisse kennt Christoph Kilchenmann die Entwicklung der Gesundheitskosten und deren Einfluss auf die Prämien. «Wenn eine Familie 1500 Franken im Monat für die Krankenkasse zahlen muss, tut das schon weh», sagte er bei seinem Auftritt in Villmergen. Ändern werde sich das aber vorerst nicht.

--chh

Bericht Seite 13



Dem Anwesen mit der Villa Isler soll Sorge getragen werden.

Bild: dm

Vorgehen ist historisch

Ein Bauprojekt neben dem Anwesen mit dem Schweizer Strohmuseum bereitet der Ortsbürgergemeinde Wohlle Sorgen. Vier erfahrene Ortsbürger fühlen sich in dieser Angelegenheit vom Gemeinderat nicht richtig vertreten. Deshalb soll mittels Initiativbegehren dem Gemeinderat in dieser Sache die Kompetenz entzogen werden. Das ist ein historischer Vorgang.

--dm

Bericht Seite 7

Werbung

Mit der schönsten Aussicht ins Freiamt... auch zum Gänseessen ab dem 11.11.24

www.linde-buettikon.ch
Telefon 056 622 11 93

linde
Gasthaus in Büttikon

Mit gesundem Menschenverstand und Köppli

In den Grossen Rat

Stefanie Köppli

2x auf Ihre Liste 1

SVP
Die Partei der Wohlleser



9 771660 973508

50042

Der Mensch im Mittelpunkt

Zusammenarbeit der Integra und der privaten Hauspflegespitex ist im Juni gestartet

Die Integra und die private Hauspflegespitex (PHS) gehen seit Juni einen gemeinsamen Weg. Zum Wohl der Bewohner. Eine Zusammenarbeit, die man nicht mehr missen möchte.

Monica Rast

Die Integra, die Stiftung im Freiamt, hat vom Kanton einen Betreuungsauftrag. Im Normalfall sind Betreuung und medizinische Pflege getrennt. Doch gerade in der Integra ist dies nicht immer möglich. «Für uns war klar, dass wir einen starken Partner an unserer Seite brauchen, der uns nahesteht», erklärt Jonas Meier, Geschäftsführer Integra. Durch die Zusammenarbeit mit der PHS befinden sich nun zwei Firmen mit den gleichen Werten am selben Ort an der Kapellstrasse.

Für die Integra ist die PHS ein Glücksfall, wie Meier die Zusammenarbeit bezeichnet. «Die Klienten werden nicht nur fachlich, sondern auch menschlich in den Mittelpunkt gestellt.»

Idee ist beim Fussballspiel entstanden

Manchmal entsteht eine Zusammenarbeit auch ausserhalb eines Büros. Der FC Fortuna Integra spielt an einem Grümpi. Am Spielfeldrand Jonas Meier, der seine Mannschaft begleitet. Er kommt durch Zufall mit Bruno Torres, der für die Spitex bei PHS zuständig ist, ins Gespräch. Der erste Austausch über «Wo könnte die Integra vom Wissen der Spitex profitieren?» entsteht. Man philosophiert über das Älterwerden, die Pflegeintensität und dass man den Klienten möglichst in seinem gewohnten Umfeld lassen möchte. Und genau da liegt das Problem der Integra.

«Unser Klientel wird immer älter», erklärt Jacqueline Stierli, Leiterin Wohnen, «gerade da bemerken wir, dass wir an unsere Grenzen stossen.» In der

Schwierig, wenn dich niemand mehr versteht

Jacqueline Stierli, Leiterin Wohnen

Alterswohngruppe leben 12 Bewohner, jeder mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen und Betreuungsintensität. Während das Finanzielle eher zweit-



Désirée Sauvain von der privaten Spitex unterstützt die Betreuer bei der medizinischen Pflege im Wohnheim.

Bild: Monica Rast

rangig ist – die Integra kann die medizinische Pflege nicht abrechnen –, ist die Entwurzelung des Klienten ein weitaus wichtigerer Faktor.

Klient bestimmt mit

Pflegeinstitutionen sind nur bedingt auf die Bedürfnisse von Bewohnern wie diejenigen der Integra ausgerichtet. Nicht immer klappt eine Verständigung. «Wenn dich plötzlich niemand mehr versteht, ist es schon schwierig», weiss die Leiterin Wohnen. Hingegen ist bei der Integra das Personal auf die Bedürfnisse solcher Menschen geschult. Dabei soll der Klient immer mitbestimmen können, sofern dies geht. «Das wichtigste Ziel der Integra ist, dass sie bis zu ihrem Tod hier bleiben können», erklärt Waldemar Rutz, Leiter der Filiale PHS in der Integra, die Zusammenarbeit. «Die Leistungserbringer sind ja da», ergänzt Rutz, «wenn einer zu Hause bleiben möchte, sollte man dem nachkommen können.»

Gleiche Sprache

«Die Qualität der Betreuung hat dank der PHS zugenommen», freut sich Jacqueline Stierli. Nicht nur als Entlastung bei medizinischen Fällen wie Verband oder Katheter wechseln, Medikamenten-Management und Spritzen setzen, sondern auch bei allfälligen medizinischen Fragen. Durch die kompetente Betreuung der PHS kann dem Klienten unter Umständen ein Gang zum Arzt erspart bleiben. «Veränderungen oder Transporte sind für unser Klientel immer schwierig», meint Stierli, «dank der Spitex kann zum Beispiel eine Wundbehandlung vor Ort geschehen.»

Wie die Zusammenarbeit aussehen sollte, war zunächst eine Wunschvorstellung der Betreuer. «Aber es kam so,

wie wir es uns erhofft hatten», meint Stierli überglücklich. Und mit dieser Meinung steht sie nicht alleine da. Auch

Schön, zu sehen, dass ich angenommen werde

Désirée Sauvain, Pflgefachfrau

das Personal schätzt die Zusammenarbeit mit der Spitex sehr. «Wir können uns Unterstützung holen, wenn sie gebraucht wird. Die PHS ist nicht mehr wegzudenken.»

Bereits mehrere intensive Einsätze

In der rund viermonatigen Zusammenarbeit gab es bereits Situationen, bei denen die Betreuer intensiv mit der Spitex zusammengearbeitet haben. «Es waren intensive Einsätze», erinnert sich Désirée Sauvain, fallführende Pfl-

gefachfrau der PHS. «Es ist ein miteinander Arbeiten und Reden.» Regelmässige Teamsitzungen und Fallbesprechungen verbessern die Qualität von Betreuung und Pflege. «Die Themen sind sehr individuell in den verschiedenen Wohngruppen.»

Dass der Bedarf steigen wird, ist bereits aus den ersten Monaten der Zusammenarbeit ersichtlich. Erfreulich ist es für die Beteiligten, dass die Unterstützung auch von den Klienten gut aufgenommen wird. «Es ist schön, zu sehen, dass ich angenommen werde. Sie informieren mich immer wieder über ihren Zustand oder bringen eine Zeichnung vorbei», erzählt Sauvain.

So findet stets ein reger Austausch statt. «Wir schauen aufeinander», meinen die zwei Frauen fast gleichzeitig. Für die Integra ist die private Hauspflegespitex auf jeden Fall eine Bereicherung im Alltag und im Umgang mit ihren Klienten. Denn so werden die Bewohner auch weiterhin im Zentrum stehen.

Verkehrskafi «Schulwege»

Samstag, 26. Oktober, ab 9 Uhr im Chappellehof

Die Grünen Wohlen laden Interessierte zu einem Workshop zum Thema «Schulwege» ein. Es ist ein sogenanntes Verkehrskafi. Der Start erfolgt um 9 Uhr im kleinen Saal des Chappellehofs.

Anhand von Kartenmaterial studiert man, wo die aktuellen Schulwege durchführen respektive durchführen werden (bei den potenziellen Neubauprojekten). Ebenfalls können die Grünen den Besucherinnen und Besuchern den aktuellen Stand zu diesem Thema im Kommunalen Gesamtplan Verkehr aufzeigen.

«Wir tauschen Erfahrungen aus und suchen nach alternativen Routen und Verbesserungsmöglichkeiten, die vielleicht auch politisch umsetzbar sein können», heisst es in einer Medienmit-

teilung. Der Anlass ist geeignet für Eltern mit Kindern im schulpflichtigen Alter, schreiben die Grünen in ihrer Mitteilung.

In einem zweiten Teil ab 10.30 Uhr – je nach Wetter und Bedürfnissen – führen die Grünen einen Spaziergang entlang des einen oder anderen Schulweges durch, wo direkt «im Feld» Situationen begutachtet werden können. Es ist möglich, auch nur einen der beiden Teile zu besuchen.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, eine Voranmeldung ist aber willkommen, um den Anlass noch besser vorbereiten zu können (Anmeldung an Patrick Schmid deutschlehrer@gmx.ch oder per Nachricht an 079 873 03 33). – Der Anlass ist kostenlos. --zg

«Duo PanTastico» feiert Jubiläum

Konzert in der Reformierten Kirche am Freitag, 25. Oktober, 19 Uhr

Die Wohlerin Karin Inauen-Schaerer (Panflöte) und Mathias Inauen (Piano, Gesang) stellen für ihr 20-Jahr-Bühnenjubiläum ein neues Programm mit einigen Überraschungen und Anekdoten zusammen.

Melodien aus der Klassik und Folklore sowie Unterhaltungsmusik. Dies ist zu hören am Jubiläumskonzert in der reformierten Kirche in Wohlen. Zwei Jahrzehnte bereits musizieren Karin und Mathias Inauen zusammen. Das soll gefeiert werden. Und zwar dort, wo Karin Inauen ihre Karriere gestartet hat: in Wohlen.

Karin und Mathias Inauen haben sich im Rahmen der Musikkurswochen in Arosa kennengelernt und sind seitdem als «Duo PanTastico» im In- und Ausland musikalisch unterwegs. Ihren ersten gemeinsamen TV-Auftritt hatten sie im Jahr 2005 im Schweizer Fernsehen anlässlich der Sendung «Weihnachtsstimmung». Seit über 15 Jahren wohnen die beiden im Luzerner Seetal.

Wohler Wurzeln

Karin Inauen-Schaerer ist in Wohlen aufgewachsen und hat in der grössten Freiamter Gemeinde und in der Region über Jahre Panflötenunterricht erteilt.



Karin und Mathias Inauen-Schaerer stehen seit 20 Jahren gemeinsam auf der Bühne.

Bild: pd

Im Juni 2006 schloss sie ihre Ausbildung an der Musikschule und am Konservatorium Winterthur mit Erfolg ab. 2009 folgte der Abschluss als Musik-Kinesiologie-Practitioner. Matthias Inauen-Schaerer ist zehn Jahre älter als seine Partnerin. Während sie an der eigenen Panflötenschule sowie an den Musikschulen Hitzkirch und Hochdorf unterrichtet, ist er als Hauptorganist an der Pauluskirche Luzern tätig, er leitet zudem den «Luzerner Chor» und

wirkte über zehn Jahre als Kursleiter beim internationalen Panflötenfestival in Arosa mit.

Die Vorfreude auf das Heimspiel in Wohlen (freier Eintritt – Kollekte) ist bei beiden Künstlern gross. Das Jubiläumsprogramm beinhaltet einen musikalischen Rückblick auf die letzten 20 Jahre, er ist gespickt mit Anekdoten aus dieser Zeit. Das musikalische Duo wird das Publikum in die zauberhafte Welt der Panflöte entführen. --dm

Werbung

Gutes Hören ist Vertrauenssache!

...und muss nicht mal teuer sein!

So verschieden wir Menschen sind, so unterschiedlich sind unsere Ansprüche an ein gutes Gehör!

Darum nehmen wir uns für Sie so viel Zeit, wie Sie wollen und brauchen für Ihre Hörwünsche!

- Sie suchen ein unsichtbares Hörgerät?
- Sie möchten einen Gratis-Hörtest?
- Sie möchten Ihre Hörgeräte gratis reinigen und kontrollieren lassen?
- Sie suchen einen massgeschneiderten Spezial-Gehörschutz?
- Sie möchten Ihre Hörgeräte besser einstellen lassen?
- Sie möchten einen Gratis-Hörtest?
- Reservieren Sie sich noch heute einen Termin bei uns!
- Sie möchten Ihre Hörgeräte gratis reinigen und kontrollieren lassen?
- Kommen Sie doch spontan bei uns vorbei.
- Sie suchen einen massgeschneiderten Spezial-Gehörschutz?
- Sagen Sie uns, vor was Sie sich schützen wollen!
- Diese gibt es in allen Preisklassen!
- Sagen Sie uns, welche Sie wünschen, wir führen alle Marken!
- Ertedigen wir GRATIS für Sie!

Meier's Hörwelt GmbH Aargauerstrasse 6 | 5610 Wohlen | Tel. 056 619 15 00
www.meiershoerwelt.ch | meiershoerwelt.wohlen@gmail.com